

### (66) Chinesischer Protest gegen Filmübernahme in der Bundesrepublik

Gegen den Start des französischen Films "Die Chinesen in Paris" am 23. August in der Bundesrepublik hat der Presseattaché der chinesischen Botschaft in Bonn, Mei Chao-jung, protestiert. Nach Angaben des Italia-London-Filmverleihs in München hielt der chinesische Presseattaché dem Verleih vor, der Start werde sich negativ auf die Beziehungen zwischen Bonn und Peking auswirken. Man würde alles versuchen, ein Anlaufen des Films des französischen Regisseurs Jean Yanne zu verhindern.

Der Film hatte schon in Frankreich zu einem chinesischen Protest geführt (Näheres dazu C.a. 1974/4 Ü 7).

Die chinesische Botschaft hatte auch gegen die Aufführung des China-Films von Michelangelo Antonioni im Deutschen Fernsehen protestiert und sogar gedroht, man werde dem Sprachkurs des WDR/NDR III-Programms für das Chinesische keine Bildunterstützung zukommen lassen, falls der Antonioni-Streifen aufgeführt würde. Dieser Protest stieß bei der ARD freilich ins Leere.

\* \* \*

## Sport

### (67) VR China nun doch in der FIFA

Dreieinhalb Wochen nach der verlorenen Abstimmung auf dem Frankfurter Kongreß genehmigte das FIFA-Exekutivkomitee unter seinem neuen Präsidenten Havelange nun doch die Teilnahme an den Asien-Spielen im September in Teheran. Außerdem erhält "generell bis auf weiteres" jedes FIFA-Mitglied auf Antrag die Erlaubnis, mit Mannschaften der Volksrepublik zu spielen. "Wir wollen erneut eine Brücke bauen", kommentierte ein FIFA-Funktionär diese überraschende Entscheidung. "Unberührt davon bleibt die Mitgliedschaft Taiwans".

Der neue Präsident hatte dem Fußball-Weltverband schon von Anfang an einen neuen Stempel aufgedrückt, insofern er für eine stärkere Einbeziehung der Dritten Welt in den Sportverband kämpft (SZ, 11.7.74). Ob allerdings China das Angebot der FIFA annimmt, solange Taiwan Mitglied des Weltverbandes bleibt, ist eine andere Frage.

### (68) Auswahl für die asiatischen Spiele

Für die Asien-Olympiade sind inzwischen die chinesischen Teilnehmer für 14 Sportarten ausgewählt worden. Etwa 2000 Sportler aus allen Teilen des Landes kamen dabei zu den Ausscheidungen nach Peking. Die Auswahlspiele waren die größten sportlichen Wettkämpfe in China seit dem Beginn der Kulturrevolution (PRu 1974, Nr. 27, S.7).

China wird eine Delegation von etwa 300 Sportlern entsenden, die an 14 Wettkampfsarten teilnehmen. Nur im Boxen und Hockey strebt man keine Teilnahme an.

### (69) Volksrepublik China wieder Basketballweltverband-Mitglied

Die Wiederaufnahme der VR China und den gleichzeitigen Ausschluß von Taiwan beschloß der Basketball-Weltver-

band (FIBA) auf einer Konferenz am Ruhetag der Weltmeisterschaft in San Juan in Puerto Rico. Die Entscheidung erfolgte mit 15 : 5 Stimmen bei 2 Enthaltungen, wobei die USA, Brasilien, Ecuador, die Zentralafrikanische Republik und Südkorea gegen den Beschluß stimmten. Die Begründung für den Ausschluß Taiwans: "Mißbrauch des Namens China". Die VR China gehörte der FIBA bereits von 1952 - 1958 als Ordentliches Mitglied an.

### (70) Deutsche Badminton-Nationalmannschaft kehrt aus China zurück

Nach einem Sieg und vier Niederlagen kehrte die deutsche Badminton-Nationalmannschaft von ihrer Reise nach China zurück. Den einzigen Erfolg feierten die Deutschen im dritten Spiel gegen die VR China mit 5 : 4 in Shanghai. Die weiteren Begegnungen in Peking (1 : 6 und 4 : 5), Shanghai (2 : 7) und Canton (3 : 4) gingen z.T. nur knapp verloren. Die Spieler lobten das Publikum: "Die Chinesen, die zu den besten Badmintonspielern der Welt zählen, haben wahrscheinlich auch das beste Publikum. Insgesamt 50 000 Menschen sahen die fünf Länderkämpfe. Sie waren sehr sachverständig und objektiv und beklatschten jeden gelungenen Ballwechsel" (FR 17.4.1974).

## AUSSENWIRTSCHAFT

(Gegenüber dem bisherigen Verfahren soll hier nur noch über die konkrete Abwicklung staatlicher Verträge oder/und über privatwirtschaftlichen Handel berichtet werden, Handelsabkommen sowie Wirtschafts- und Militärhilf-abkommen sollen unter Außenpolitik eingereiht werden.)

### (71) China kauft weiter Weizen

Die VR China wird aus der jetzigen amerikanischen Getreideernte fast 2,5 Mio t beziehen und hat außerdem bereits für die kommende Ernteperiode weitere 600 000 t bestellt. Die nächsten Getreidelieferungen der USA an China werden demzufolge aus 2,3 Mio t Weizen, 166.000 t Soja und 18.000 t Mais bestehen. Außerdem sollen an China 174.000 Ballen Baumwolle geliefert werden.

## TAIWAN

### (72) Aus- und Einfuhr von Kapital von und nach Taiwan

In den letzten 14 Jahren haben taiwanesishe Firmen in 21 Staaten insgesamt 20 Mio US\$ investiert. Mit 4,2 Mio US\$ steht Thailand an der Spitze der Empfängerländer, ihm folgen Singapur (2,5 Mio US\$), Indonesien (2,1 Mio US\$), Hong Kong (1,58 Mio US\$), Malaysia (1,14 Mio US\$), Vietnam (1,1 Mio US\$), Costa Rica (1 Mio US\$) usw. Sogar in Nordamerika und Westeuropa haben die Taiwan-Chinesen Kapital angelegt, wie z.B. in den USA (einschl. der Insel Guam: 2,26 Mio US\$), Großbritannien (35.127 US\$) und der Bundesrepublik (22.000 US\$).

Doch Taiwan hat bislang noch erheblich mehr Kapital aus

dem Ausland eingeführt als nach dem Ausland ausgeführt. Die ausländischen Investitionen in Taiwan belaufen sich jetzt auf rund 1,1 Mrd. US\$, davon 240 Mio allein im letzten Jahr. Im ersten Halbjahr 1974 hat die Regierung in Taiwan Investitionen von Überseechinesen und Ausländern im Werte von 90 Mio US\$ genehmigt. Im Vergleichszeitraum des vorigen Jahres waren es 85 Mio. Um trotz der weltweit fallenden Wirtschaftskonjunktur ausländische Investitionen nach Taiwan zu locken, hat die Regierung die im letzten Jahr auf 35 % angehobene Einkommensteuer für ausländische Investoren wieder auf 15 % gesenkt (vgl. Free China Weekly Nr. 74/26 und 74/27, CJ 20.6.74 und FEER 24.6.74).

### (73) Neuer Zolltarif

Am 2.7. wurde ein neues Gesetz über Änderungen im Zolltarif vom Parlament verabschiedet. Die Einfuhr von Verhütungsmitteln und Hilfsmitteln für Blinde ist jetzt zollfrei. Die Zölle für die Einfuhr von Rohstoffen und Halbfertigwaren für die Industrie, von Futtermitteln für die Fisch- und Tierzucht, von Anlagen zur Erhöhung der Sicherheit im Bergbau und von Gütern der allgemeinen Lebenshaltung wurden herabgesetzt. Angehoben wurden die Zollsätze für den Import von Farbfernsehern, Gasgeräten, Wärme- und Kochgeräten sowie von Automaten (CJ 3.7.74).

### (74) Neue Bevölkerungszahlen

Taiwan hat (Ende April) 15.736.835 Einwohner, von denen 8.263.363 Männer sind. In der Stadt Taipei wohnen 1.977.545 Menschen, auf den Inseln vor dem chinesischen Festland, Kimen (Quemoy) und Matsu 76.647. Die Zuwachsrate der Bevölkerung ist im vorigen Jahr auf 1,92 % gesunken (Free China Weekly 74/26 und Lien-ho-pao 24.6.74).

### (75) Düsenjäger- und Hubschrauberproduktion in Taiwan

Am 16.7.74 erklärte Taiwans Außenminister, Shen Changhuan vor chinesischen Wissenschaftlern, daß man in Kooperation mit den Amerikanern in Zukunft auf Taiwan Düsenjäger und Hubschrauber herstellen werde. Der erste Düsenjäger werde bald vom Fließband rollen. Die wirtschaftliche Zusammenarbeit mit den USA lasse sich im übrigen gut an, Taiwan sei der zehntgrößte Handelspart-

ner der Amerikaner und werde bald auf den siebten Platz aufrücken. Amerikanisches privates Kapital habe in etwa 100 Fabriken auf Taiwan investiert. Weiter habe Amerika und Taiwan ein Abkommen über private nukleare Energie-Kooperation getroffen. Dies sei im März unterzeichnet worden und im Juni in Kraft getreten (SWB, 19.7.74).

### (76) Taiwans Handelsflotte

Taiwan verfügt nach offiziellen Statistiken jetzt über eine Handelsflotte von 177 Schiffen mit einer Gesamttonnage von 1,3 Mio. BRT. Außerdem arbeiten über 20 000 taiwanesischen Seeleute auf über 500 ausländischen Schiffen, deren Heuer jährlich ca. 60 Mio US\$ beträgt. Der Anteil der Handelsflotte an der Güterbeförderung im Im- und Export Taiwans beläuft sich auf ungefähr 34 %. Um die Handelsflotte ausbauen zu können, baut Taiwan zur Zeit eine große Werft in der Hafenstadt Kaohsiung. Die Werft, die erst zu 28 % fertiggestellt ist, wird im August bereit sein, einen Supertanker von 450 000 BRT zu bauen (vgl. Free China Weekly 74/26, Freies Asien 74/26).

### (77) Expansion der Ausbildung

Von je 1000 Einwohnern Taiwans sind jetzt 278 Studenten oder Schüler. Vor 24 Jahren war das Verhältnis noch 1000 : 140. Am deutlichsten zeigt sich die Expansion in der Hochschulausbildung. Vor 24 Jahren gab es in Taiwan nur eine Universität, drei Hochschulen und drei Fachhochschulen. Heute hat die Insel neun Universitäten, 14 Hochschulen und 76 Fachhochschulen (Free China Weekly 74/28).

### (78) Erster Autobahnabschnitt fertiggestellt

Die erste Strecke der Nord-Süd-Autobahn zwischen Shanch'ung (Vorort von Taipei) und Chungli wurde am 29.7. fertiggestellt und für den Verkehr freigegeben. Am ersten Tag machten über zehntausend Kraftfahrzeuge von der Gelegenheit Gebrauch, die 31 km lange Strecke gebührenfrei zu befahren. Mehr als 30 Wagen mußten wegen Pannen abgeschleppt werden. Ein Auto prallte beim Überholen über den Mittelstreifen auf ein anderes Auto, das sich auf der inneren Fahrbahn befand. Zahlreiche neugierige Fußgänger betraten die Autobahn, wobei ein 67jähriger Mann überfahren wurde und starb. (CJ 28.-30.7.74).